

## **Klimabeirat der Stadt Nürnberg**

Die Stadt Nürnberg hat sich selbst ehrgeizige Klimaschutzziele gesetzt und strebt ein klimaneutrales Nürnberg bis spätestens zum Jahr 2040 an. Die Nürnberger Stadtverwaltung soll sogar bereits bis zum Jahr 2035 klimaneutral werden. Um aufzuzeigen, wie die Gesamtstadt bis 2040 klimaneutral werden kann, wird kommendes Jahr ein neues Klimaschutzkonzept erarbeitet. Dabei soll auch die Stadtgesellschaft eng mit eingebunden werden.

Als ersten Schritt hierzu hat die Stadt Nürnberg jetzt einen neuen Klimabeirat einberufen, der die Stadtverwaltung zu zentralen klimapolitischen Fragestellungen beraten soll. Der Klimabeirat setzt sich zusammen aus Vertreterinnen und Vertretern der Zivilgesellschaft, der Wirtschaft und der Wissenschaft und wird auch die Erstellung des neuen Klimaschutzkonzepts\* mit seiner Expertise inhaltlich begleiten.



*Klimabeirat der Stadt Nürnberg bei der Auftaktsitzung am 01.12.2023*

*Foto von Sonja Bauernschmitt, Referat für Umwelt und Gesundheit*

*© Stadt Nürnberg*

Britta Walthelm, Referentin für Umwelt und Gesundheit zu den Hintergründen zur Einführung eines Klimabeirats: *„Wir nehmen gegenwärtig immer häufiger den Wunsch wahr, dass die Stadtgesellschaft stärker an den Entscheidungen zum Klimaschutz beteiligt werden möchte. Hinzu kommt, dass ein flächendeckender Klimaschutz nur gelingt, wenn die notwendigen Maßnahmen gesellschaftlich mitgetragen werden. Der neu gegründete Klimabeirat ist für uns deshalb ein wichtiger Schritt, Klimaschutz stärker in die Breite der Gesellschaft zu transportieren. Außerdem erhoffen wir uns neue Ideen und Impulse durch die Mitglieder des Klimabeirats.“*

Der Klimabeirat hat sich am 1. Dezember zu einer ersten Auftaktsitzung getroffen und dabei gemeinsam mit Oberbürgermeister Marcus König und Umwelt- und Gesundheitsreferentin Britta Walthelm seine Zielsetzungen, Aufgaben und Arbeitsweise diskutiert. Der Klimabeirat wird zukünftig quartalsweise tagen, um aktuelle Projekte und Fragestellungen des Klimaschutzes in Nürnberg zu diskutieren, gemeinsame Stellungnahmen abzugeben und das Thema durch die verschiedenen fachlichen Expertisen voranzubringen. Grundsätzlich wird der Klimabeirat seinen Fokus vorwiegend auf größere Vorhaben und Leitprojekte legen. Als wichtiges Handlungsfeld wurde in der Auftaktsitzung unter anderem eine verstärkte Klimakommunikation identifiziert.

Oberbürgermeister Marcus König betont die Wichtigkeit, die Zivilgesellschaft beim Klimaschutz stärker einzubinden: *„Ich freue mich sehr, dass wir mit dem neu gegründeten Klimabeirat die geballte Kompetenz von unterschiedlichen Verbänden, Initiativen und Fachleuten zusammenbringen können, um gemeinsam Lösungen für die Jahrhundertaufgabe Klimaschutz zu diskutieren. Im kommenden Jahr wollen wir auch verstärkt mit der gesamten Bürgerschaft in den Dialog gehen, um gemeinsam Ideen für ein klimaneutrales Nürnberg zu entwickeln.“*

Im Klimabeirat sind derzeit folgende Initiativen und Organisationen vertreten:

- BUND Naturschutz
- KlimaEntscheid Nürnberg
- Kreisjugendring
- Arbeitsgemeinschaft der Bürger und Vorstadtvereine
- Industrie und Handelskammer Mittelfranken
- Handwerkskammer für Mittelfranken
- Städtische Werke Nürnberg GmbH
- wbg Nürnberg GmbH
- Bayerischer Bauernverband Nürnberg
- Technische Hochschule Nürnberg
- eco2050 Institut für Nachhaltigkeit

\*Im Mai 2022 hat der Nürnberger Stadtrat ambitioniertere Klimaschutzziele und die Erstellung eines neuen integrierten Klimaschutzkonzepts beschlossen. Im Zuge der durch den KlimaEntscheid Nürnberg im Herbst 2022 eingereichten Unterschriften für ein Bürgerbegehren hat der Stadtrat im Dezember nochmals die Notwendigkeit eines neuen Klimaschutzkonzepts bekräftigt. Derzeit laufen die Vorbereitungen für die Erstellung des neuen Konzepts. Der Projektstart ist für kommendes Frühjahr geplant. Die Bürgerinnen und Bürger sowie wichtige Akteure der Stadtgesellschaft sollen dann über passende Dialogformate eingebunden werden, wie zum Beispiel Workshops oder eine Online-Beteiligung, und ihre Ideen für ein klimaneutrales Nürnberg einbringen. Der Klimabeirat wird diesen Prozess begleiten.